

Inhaltsverzeichnis:

33. Mannheimer Stadtfest.....	3
Verkehrsinformationen zum Stadtfest.....	4
Afrikanische Schweinepest.....	5
Änderung der Abfallentsorgung	6
Karla Spagerer im Alter von 95 Jahren verstorben	7
Gemeinsam den Wald entdecken.....	8
Stadt Mannheim erweitert Sirennennetz.....	9
Wiedereröffnung der U-Halle: Local-Green-Deal-Plaketten verliehen	11
Preisträger der Reinigungswoche 2025.....	13
Mehr Rücksicht auf dem Neckardamm.....	15
Freibäder öffnen	16
Satzung für den Spinelli-Park	17
Trinkbrunnen sorgen wieder für frisches Wasser	19
Stadt im Blick.....	20
Impressum Amtsblatt.....	21
Stimmen aus dem Gemeinderat	22
Rechtlicher Hinweis:	25

33. Mannheimer Stadtfest

Das Stadtfest lockt von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Mai, wieder Tausende Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt. Gefeierte wird unter dem Motto „Man trifft sich, man kennt sich, man freut sich!“. Organisiert wird das beliebte Fest bei freiem Eintritt unter freiem Himmel zum 14. Mal von der Veranstaltungen – Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH (VTM, ehemals Event & Promotion Mannheim GmbH) mit vielen helfenden Händen.

Oberbürgermeister Christian Specht: „Das Mannheimer Stadtfest ist aus dem jährlichen Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. An drei Tagen haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, zu feiern und einiges zu erleben. Von Musikprogramm über Kinderattraktionen bis hin zu Kunsthandwerk ist für jeden etwas dabei. Es freut mich, dass es der VTM Mannheim auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen und die Mannheimer Planken mit vielen Ständen zu bestücken.“

Das Stadtfest wird am Freitag, 23. Mai, offiziell eröffnet. Los geht es um 15 Uhr auf den Kapuzinerplanken mit dem Kinderfest. Dieses ist in diesem Jahr erstmals im Verantwortungsbereich der VTM. Um 18 Uhr ist dann die offizielle Eröffnung auf der RNF Action Bühne am Paradeplatz, von dort aus geht es weiter bis zum Wasserturm, wo die Eröffnung auf der VTM Mannheim Bühne um 19 Uhr stattfindet. Veranstaltungsbeginn ist bereits ab 14 Uhr.

„Es freut mich, dass wir in diesem Jahr auch das beliebte Kinderfest in unseren Verantwortungsbereich ziehen. Die VTM hat ein buntes Programm für die Kinder auf die Beine gestellt. Ebenso freue ich mich auf das vielfältige Programm unserer Bühnenpartner, mit vielen namhaften Acts und danke allen Mitwirkenden“, so Christine Igel, Hauptgeschäftsführerin der VTM Mannheim.

Das Mannheimer Stadtfest erstreckt sich vom Paradeplatz bis zum Wasserturm. An rund 70 Ständen haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ausgelassen zu feiern und sich von den kulinarischen Highlights verwöhnen zu lassen. Oliver Althausen, Geschäftsführer der VTM Mannheim, zum Kinderfest: *„Wir freuen uns, dass wir mit der Aufgabe betraut wurden, das Kinderfest auf den Kapuzinerplanken zu veranstalten. Wir werden an drei Tagen jede Menge für Kinder, Eltern und Familien bieten.“*

Abgerundet wird das Bühnenprogramm durch den von der VTM Mannheim veranstalteten Kunsthandwerkermarkt, der sich auf den Planken befindet. Mit der Initiative „HaLT“ wird auf den präventiven Umgang mit Alkohol unter Jugendlichen aufmerksam gemacht.

Weitere Informationen: www.mannheimer-stadtfest.de, www.kinderfest-mannheim.de

Verkehrsinformationen zum Stadtfest

Von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Mai, findet das Stadtfest auf den Planken, auf dem Paradeplatz, auf den Kapuzinerplanken und auf dem Wasserturmgelände statt. Es ist mit Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen.

Am 23. Mai ab zirka 19 Uhr sowie 24. und 25. Mai jeweils ab zirka 18 Uhr werden der Friedrichsring/Kaiserring zwischen Kunststraße und Fressgasse in beide Fahrtrichtungen aufgrund des hohen Besucheraufkommens voll gesperrt. Die Vollsperrung kann über die Bismarckstraße, Parkring und Luisenring umfahren werden.

Der Taxistand in P 7 wird an den Veranstaltungstagen jeweils ab 17 Uhr nicht mehr bedient. Taxiplätze werden an der Kunststraße/Ecke Kaiserring eingerichtet.

Der Bahnverkehr wird ab 23. Mai, 6 Uhr, bis 26. Mai, 6 Uhr, auf den Planken eingestellt und umgeleitet.

Afrikanische Schweinepest

Trotz aller Bemühungen, die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in der Region einzudämmen, wurden im Mannheimer Stadtgebiet mittlerweile elf positive Fälle festgestellt. Diese wurden alle im Bereich nördlich der A6 gefunden und hängen mit dem Seuchengeschehen im benachbarten Hessen zusammen. Zur weiteren Bekämpfung der ASP wird das Monitoring in Baden-Württemberg nochmals intensiviert. Alle erlegten Wildschweine in den bestehenden ASP-Restriktionszonen sowie in den bereits ausgewiesenen Gebieten müssen weiterhin konsequent untersucht werden. Auch die Aufwandsentschädigung für Jägerinnen und Jäger wurde erhöht. Für die Mannheimer Bevölkerung ergeben sich keine zusätzlichen Auswirkungen.

Die Unteren Verwaltungsbehörden konnten eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung für in der Sperrzone II erlegte Wildschweine von 50 auf 100 Euro durchsetzen. Damit sollen Jägerinnen und Jäger für den zusätzlichen Aufwand der Probeentnahme sowie die aktuell schwierige Schwarzwild-Vermarktung entschädigt werden. Die Anpassung gilt rückwirkend zum 1. März. Nachzahlungen werden zeitnah veranlasst. Sobald es hier eine neuerliche Änderung gibt, wird es das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) mitteilen.

Änderung der Abfallentsorgung

Wegen des Feiertags am Donnerstag, 29. Mai, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

- ursprünglicher Termin: Donnerstag, 29. Mai - neuer Termin: Freitag, 30. Mai
- ursprünglicher Termin: Freitag, 30. Mai - neuer Termin: Samstag, 31. Mai

Diese Terminverschiebung wurde im Abfallkalender und der Abfall-App bereits berücksichtigt. Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein.

Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt.

Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Karla Spagerer im Alter von 95 Jahren verstorben

Karla Spagerer, NS-Zeitzeugin und Trägerin des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik, ist im Alter von 95 Jahren verstorben.

„Mannheim trauert um eine vorbildhafte Bürgerin, eine leidenschaftliche Kämpferin für unsere Demokratie, eine stolze Waldhöferin und eine große Persönlichkeit“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht zum Tod von Karla Spagerer. „Viele Jahre lang hat sie mit ihren sehr persönlichen Berichten die Erinnerung an die Gräueltaten der Nazi-Zeit lebendig gehalten. In Schulen und auf Veranstaltungen hat sie über die Erlebnisse ihrer Kindheit und Jugend und die Verfolgung ihrer Familie gesprochen, um sie an möglichst viele Menschen weiterzugeben. Jetzt ist eine wichtige Zeitzeugin verstummt – zum Glück hat sie es zuvor ermöglicht, ihre Erfahrungen in Büchern, Interviews und Videos für künftige Generationen festzuhalten. Zeitlebens war sie ihrem Heimatstadtteil und dem SV Waldhof Mannheim eng verbunden. Für ihr großes Engagement und ihre Menschlichkeit danke ich ihr von Herzen – auch im Namen unserer ganzen Stadt.“

Karla Spagerer wurde 1929 in Mannheim geboren. Ihre Eltern betrieben die Arbeiterkneipe „Waldschlüssel“, wo sich oft die Freunde der Eltern trafen – darunter Mitglieder der Familien Faulhaber und Lechleiter, die zur kommunistischen Widerstandsgruppe gegen die Nationalsozialisten gehörten.

Ihre Großmutter, eine überzeugte Kommunistin, wurde 1936 von der Gestapo verhaftet und für 18 Monate ins Zuchthaus gebracht, weil sie für notleidende Familien inhaftierter Widerstandskämpfer der Mannheimer „Lechleiter-Gruppe“ Lebensmittel und Geld gesammelt hatte. Auch ihre Eltern waren politisch engagiert, weshalb das Elternhaus mehrmals von der Gestapo durchsucht wurde. Nach dem Tod ihres Ehemanns Walter stieg Karla Spagerers Bedürfnis, sich selbst mehr politisch zu engagieren. 2018 wurde sie zu einer öffentlichen Gesprächsrunde zum Thema „Ausgrenzung von Andersdenkenden und Antisemitismus“ eingeladen und hat dabei von ihren Erfahrungen als Kind während des Zweiten Weltkriegs berichtet. Da sie im Nachgang von mehreren Personen gebeten wurde, dass sie ihre Geschichte auch an Schülerinnen und Schüler weitergeben solle, hat sie Schulen in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar besucht.

Auch außerhalb von Schulen berichtete Spagerer als Zeitzeugin des Nationalsozialismus im Rahmen von Veranstaltungen von ihren Erlebnissen. 2022 wurde ihr das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik verliehen.

Gemeinsam den Wald entdecken

Die Stadt Mannheim lädt am Freitag, 6. Juni, von 15 bis 18 Uhr zu einem besonderen Walderlebnis für Jung und Alt in den Käfertaler Wald, Karlstern, ein. Beim Mehrgenerationen-Waldtag gehen Großeltern gemeinsam mit ihren Enkelkindern auf Entdeckungstour durch den Wald.

Ziel der Veranstaltung ist es, Bäume und Waldtiere kennenzulernen und die faszinierende Welt des Waldes aus den Blickwinkeln verschiedener Generationen zu erkunden, wobei auch die Möglichkeit besteht, dass Großeltern persönliche Geschichten und Erinnerungen an den Wald von früher mit ihren Enkeln teilen.

Die Aktionen sind sowohl für Kinder als auch für ältere Erwachsene geeignet – mit Spaß, Bewegung und spannenden Naturerlebnissen. Der Ausflug in den Wald stärkt nicht nur das Naturverständnis, sondern auch das Miteinander der Generationen und schafft unvergessliche Erinnerungen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis 3. Juni per E-Mail an forstbehoerde@mannheim.de möglich.

Stadt Mannheim erweitert Sirenennetz

Das Mannheimer Sirenennetz soll um insgesamt vier neue Standorte erweitert werden. Dem hat der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung in seiner Sitzung am 13. Mai zugestimmt. Zudem werden zwei Dachsirenen, die aufgrund von Gebäudeabbrissen abmontiert worden waren, als Mastsirenen wiederaufgebaut.

„Unser Mannheimer Sirenennetz ist ein fundamentaler Baustein für den Bevölkerungsschutz, denn die Sirenen sind eine niedrighschwellige, schnelle Möglichkeit, die Bevölkerung bei einem Großschadensereignis zu warnen“, so Bürgermeister Dr. Volker Proffen. „Das Sirenennetz in seiner jetzigen Form hatten wir bis Ende 2017 im gesamten Mannheimer Stadtgebiet installiert. Da sich unsere städtebaulichen Strukturen seither jedoch insbesondere durch die Konversionsflächen verändert haben und Mannheim mit seinen neuen Stadtteilen Franklin und Spinelli gewachsen ist, werden wir das bestehende Sirenennetz nun in diesen Bereichen ergänzen. So ist künftig wieder eine flächendeckende Warnung im gesamten Stadtgebiet möglich.“

Die neuen Sirenen werden überwiegend als Mastsirenen errichtet. Die aktuell geplanten Standorte für die vier Erweiterungsanlagen sind: Georg-Sullivan-Ring / Franklin, Am Aubuckel / Feudenheim, Wingertsbuckel / Hölderlinstraße / Feudenheim, sowie die Birkenauer Straße / Franklin.

Für zwei aktuell demontierte Dachsirenenanlagen sind die folgenden neuen Standorte geplant: Landsknechtweg / Neuhermsheim und Ölhafenstraße / Neckarstadt-West.

„Wir werden Bauleistung und Montage der Sirenen getrennt ausschreiben. Je nach Verlauf der Ausschreibung wird der Bau der neuen Sirenenanlagen dann vermutlich im kommenden Jahr beginnen. Beim Standort in der Birkenauer Straße wird es schneller gehen, denn wir nutzen hier ein bereits bestehendes Gebäude und eine derzeit eingelagerte Dachsirene“, erläutert Markus Eitzer, Abteilungsleiter Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement.

Für die Erweiterung des Sirenennetzes sind im Haushalt 550.000 Euro bereitgestellt.

Die Stadt Mannheim hatte bereits 2015 damit begonnen, ein kommunales Sirenennetz aufzubauen. Fertiggestellt wurde es 2017. Es umfasst aktuell 65 Sirenenstandorte im gesamten Stadtgebiet. Die Installationskosten beliefen sich damals auf 1,35 Millionen Euro, davon wurden 400.000 Euro durch Spendengelder von Firmen finanziert. Der nächste planmäßige Test des Sirenennetzes im gesamten Stadtgebiet wird im Rahmen des bundesweiten Warntags am 11. September stattfinden.

Infobites Existenzgründung: Steuern

Für jede selbstständige Tätigkeit müssen Steuern gezahlt werden.

Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer: Welche jeweils zutreffend ist und wann Selbstständige sie zahlen, erfahren Interessierte im Online-Seminar „Infobites Existenzgründung: Steuern“, das die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim anbietet.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 5. Juni, von 10 bis 12 Uhr statt. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an Frauen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

Eine Anmeldung ist erforderlich: www.frauundberuf-bw.de/kontaktstelle-frau-und-beruf-mannheim/veranstaltungen

Wiedereröffnung der U-Halle: Local-Green-Deal-Plaketten verliehen

Am 17. Mai ist die U-Halle im Spinelli-Park wiedereröffnet worden – ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung dieses besonderen Ortes in Mannheim – und das zwei Jahre nach der Eröffnung der Bundesgartenschau am 14. April 2023, die mit über 2 Millionen Besuchen, 81.000 Dauerkarten, 1,2 Millionen Tagestickets und 35.000 Zweitageskarten ein überwältigendes Interesse verzeichnete.

Bereits im vergangenen Jahr konnte der neu entstandene Spinelli-Park der Öffentlichkeit übergeben werden. Nun wurde auch die ehemalige U-Halle ihrer neuen Bestimmung übergeben. Bei der Umgestaltung wurde die ursprüngliche Fläche der Halle von rund 20.000 Quadratmetern auf 8.000 Quadratmeter reduziert – eine wichtige Maßnahme, um die im Bebauungsplan festgelegte Funktion des Spinelli-Parks als Frischluftschneise für die Innenstadt zu erhalten.

Oberbürgermeister Christian Specht betonte: *„Die U-Halle ist ein außergewöhnlicher Ort mit großer Strahlkraft – historisch, architektonisch und gesellschaftlich. Die heutige Wiedereröffnung zeigt eindrucksvoll, wie viel mit bürgerschaftlichem Engagement und gemeinsamer Verantwortung möglich ist.“*

Der Oberbürgermeister sprach auch über die großen Herausforderungen für die Weiterentwicklung der U-Halle, die als sogenannte Kalthalle, also eine Halle ohne Dämmung und reguläre Heizung, für eine ganzjährige Nutzung nicht geeignet ist. Investitionen für einen dauerhaften Umbau sind in der derzeit angespannten Haushaltslage nicht möglich. Deshalb setzt die Stadt auf eine kooperative Entwicklung mit ehrenamtlichen und privatwirtschaftlichen Initiativen – eine Strategie, die sich nahtlos in den Local Green Deal einfügt, der gezielt bürgerschaftliches und unternehmerisches Engagement für eine nachhaltige Stadtentwicklung stärkt.

Bei der Wiedereröffnung wurden erstmals 39 Unternehmen mit der Local-Green-Deal-Plakette für ihr herausragendes Engagement ausgezeichnet. Die ausgezeichneten Unternehmen zeigen mit zukunftsweisenden Maßnahmen, die über gesetzliche Vorgaben hinaus gehen, wie unternehmerisches Engagement und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können, um eine lebenswerte Zukunft für alle zu schaffen.

Dafür haben die prämierten Unternehmen beispielsweise Photovoltaikanlagen installiert, Begrünungsprojekte realisiert, nachhaltige Bauvorhaben umgesetzt oder ressourcenschonende Produktionsprozesse eingeführt – allesamt Maßnahmen, die einen direkten Beitrag zum Klimaschutz leisten und somit iDEAL für Mannheim sind.

In der U-Halle sind im Sommer weitere Veranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen geplant, darunter Fachveranstaltungen zum zirkulären Bauen, eine große Begrünungsmesse, Workshops des Green Industry Clusters sowie weitere Preisverleihungen.

Der Local Green Deal in Mannheim unterstützt konkrete Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Forschung setzt sich die Stadt Mannheim dafür ein, Mannheim grüner, sauberer und gesünder zu gestalten. Auf www.ideal-mannheim.de sind Informationen zu finden,

wie Interessierte aktiv werden können, sowie eine Übersicht über bereits umgesetzte Beiträge.

Mannheim nimmt mit dem Local Green Deal eine führende Rolle in der europäischen Bewegung für klimaneutrale Städte ein. Als Pilotstadt wurde Mannheim von der Europäischen Kommission für die EU-Mission „100 Climate-Neutral and Smart Cities by 2030“ ausgewählt und stellt sich damit der Aufgabe, bis 2030 klimaneutral zu werden.

Preisträger der Reinigungswoche 2025

Zwischen 15. und 22. März sind Bürgerinnen und Bürger aus allen Stadtteilen losgezogen und haben unter dem Motto „Putz’ Deine Stadt raus!“ Mannheim von Abfällen befreit, die andere hinterlassen haben. Dank des Engagements wurde die Stadt herausgeputzt und damit für mehr Wohlbefinden in der eigenen Nachbarschaft gesorgt.

„In einer Woche haben sich fast 6.500 Bürgerinnen und Bürger für ein sauberes Mannheim engagiert und unsere Stadt für alle freundlicher und attraktiver gemacht“, so Oberbürgermeister Christian Specht. „Das ist ein starkes Zeichen bürgerschaftlichen Engagements und belegt, wie wichtig Sauberkeit für die Menschen in unserer Stadt ist. Ich danke allen, die bei der Aktion mitgewirkt haben herzlich für ihre großartige Unterstützung.“

„Ich danke allen 208 Gruppen, insbesondere den Kindern und Betreuungspersonen der 48 Kindertagesstätten und 28 Schulen, die sich intensiv mit dem Thema Abfallvermeidung und Umweltschutz auseinandergesetzt haben“, so Umweltbürgermeisterin Prof. Diana Pretzell. „Beeindruckend ist auch, dass sich in diesem Jahr 52 Einzelpersonen und Familien angemeldet haben und Eltern ihren Kindern Umweltschutz aktiv vorgelebt haben.“

Auch 18 Unternehmen und Institutionen haben Reinigungsaktionen angemeldet und ihren Mitarbeitenden als Team-Event angeboten.

Als Anerkennung wurden in den vier Kategorien Kindertagesstätten, Schulen, Vereine und Stadtbezirke Geldpreise vergeben. Darüber hinaus wurde der Sonderpreis Jugendhäuser an das Nachbarschaftshaus Rheinau verliehen. Die bestplatzierten anwesenden Gruppen erhielten ihre Urkunde bei der Begrünungsmesse „Blumme & Bääm“ auf den Kapuzinerplanken.

Von den 48 teilnehmenden **Kindertagesstätten** wurden ausgezeichnet: Kinderhaus St. Adalbert, Kinderhaus Vogelstang, Tagesförderzentrum Waldhof, Gemeindediakonie Mannheim, Caritas Schulkindbetreuung Waldstraße, Käthe-Kollwitz-SchuKiB 2, Freireligiöser Wohlfahrtsverband Baden e. V.

Von den 28 teilnehmenden **Schulen** wurden ausgezeichnet: Johann-Peter-Hebel-Grundschule, Hort Neckarschule, Wallstadtschule, Elisabeth-Gymnasium, Odilienschule

Von den 59 **Vereinen** wurden ausgezeichnet: Kinder am Rande der Stadt e. V., GHANA UNION MANNHEIM & LUDWIGSHAFEN e. V., Mannheimer Rudergesellschaft Baden von 1880 e. V., Stadtteilservice Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e. V., Kleingartenverein Heckweg Mannheim-Seckenheim e. V.

Stadtbezirke:

Waldhof: Evangelische KITA Waldpforte/Himmelstern

Schönau: Pfadfinder Royal Rangers Stamm 44

Neckarstadt: Kindergarten Weylstraße

Sandhofen: Familienzentrum Katholische Kita St. Josef

Schwetzingenstadt: Oststadtschule Grundschule

Darüber hinaus wurden Annette Schrimpf, die TSG Seckenheim und die Kanugesellschaft Neckarau für ihr Engagement als Sauberkeitspaten geehrt.

Der Stadtraumservice unterstützt das ganze Jahr angemeldete Reinigungsaktionen mit Reinigungsmaterialien (Greifzange, Abfallsäcke und Handschuhe) und der Abholung der gesammelten Abfälle.

Eigene Cleanups können auf www.mannheim.de/rausputzen angemeldet werden.

Wer möchte, kann andere Interessierte zu seiner Reinigungsaktion einladen und so noch einen größeren Effekt erzielen.

Unter www.mannheim.de/reinigungsaktionen und

www.mannheim.de/veranstaltungen können Interessierte die ausgewählten Reinigungsaktionen ansehen und sich anschließen. Als Belohnung winken eine saubere Stadt und die Chance auf einen von vielen attraktiven Gewinnen.

Mehr Rücksicht auf dem Neckardamm

Die Stadt Mannheim wirbt seit 19. Mai mit einer neuen Plakatkampagne für mehr Rücksicht zwischen Fuß- und Radverkehr. Die neuen Plakate hängen auf dem zirka 3 Kilometer langen und stark frequentierten Abschnitt des überregionalen Neckartalradwegs zwischen Kurpfalzbrücke und der Straßenbahnhaltestelle Neuostheim. Mit dem Slogan „Miteinander. Füreinander.“ und dem Hashtag #uffbasse sollen die Mannheimerinnen und Mannheimer für mehr Rücksichtnahme aufeinander sensibilisiert werden. Mitinitiator für die Kampagne ist der Stadtteilverein Neuostheim, der sich für eine Verbesserung des Miteinanders und zu mehr Rücksicht zwischen Fuß- und Radverkehr auf dem Neckardamm engagiert.

Der für Verkehrsplanung und Radkultur zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer sagt über die Kampagne: *„Es ist einfach: Wer achtsam fährt, schützt die, die zu Fuß gehen, und wer zu Fuß geht, respektiert den Raum der Radfahrer. Miteinander sorgen wir für mehr Sicherheit und weniger Konflikte!“*

Die regionale Biberoute auf dem Neckardamm markiert nicht nur das Ende des Neckartalradwegs, sondern verbindet Mannheim und Heidelberg. Dabei verknüpft der Radweg auch die Mannheimer Innenstadt mit den Stadtteilen Neuostheim, Seckenheim und Feudenheim. Die verkehrsfreie Route lässt sich jeden Tag für die Fahrt zur Arbeit oder zum Einkaufen in die Innenstadt benutzen.

Gerade im Sommer ist die Biberoute auch ein beliebter Weg für Sport und Freizeitgestaltung zu Fuß oder auf dem Rad. Auf dem hoch frequentierten Weg ist es umso wichtiger aufeinander Acht zu geben.

Der Platz auf dem Neckardamm, den sich Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende gleichermaßen teilen, ist begrenzt. Um vor allem denjenigen, die schnell von A nach B gelangen möchten, eine komfortable Alternative zu bieten, wird der Radschnellweg von Heidelberg nach Mannheim (RS 2) als Leuchtturmprojekt in Baden-Württemberg vorrangig geplant und umgesetzt.

Die Route sieht einen Weg auf der anderen Seite des Neckars vor: von der Friedrich-Ebert-Brücke über den Sportpark Pfeifferswörth und den Stadtteil Feudenheim bis zur Ilvesheimer Straße.

Aktuell laufen hier die Umbaumaßnahmen der Spessartstraße zu einer Fahrradstraße. Anschließend wird der Ausbau der Odenwaldstraße zur Fahrradstraße folgen.

Freibäder öffnen

Die Mannheimer Freibäder öffnen schrittweise ihre Tore. Das Herzogenriedbad, Mannheims größte Freibadanlage, und das Freibad Sandhofen haben bereits seit 19. Mai geöffnet. Das Parkschwimmbad Rheinau folgt am Freitag, 23. Mai. Aufgrund kurzfristiger technischer Probleme – die Schieber lassen sich nicht mehr öffnen und müssen getauscht werden – verzögert sich hier der Saisonstart. Im Carl-Benz-Bad beginnt die Saison am Pfingstmontag, 9. Juni.

„Der Unterhalt von Bädern stellt jede Kommune vor große, finanzielle Herausforderungen. In Mannheim können wir diese bislang im städtischen Haushalt abdecken. Wir stellen damit nicht nur wichtige Erholungsorte zur Verfügung, sondern leisten einen Beitrag für Schul- und Vereinsschwimmen und die Sicherheit und Bewegungsschulung unserer Kinder. Ich freue mich auf einen pünktlichen Saisonstart und eine gute Freibadsaison 2025“, sagt Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer. Zum Bäderteam gehören diesen Sommer rund 85 Mitarbeitende, davon 17 Saisonkräfte. Bei den Bewerber-Intensivtagen konnten erfolgreich 15 Saisonkräfte eingestellt werden.

Die Bäder laden täglich zum Schwimmen und Erholen mit Liegewiesen und ausreichend Bäumen, Flächen für Sport und Spiel mit zahlreichen Möglichkeiten für Basketball, Volleyball und Tischtennis ein. Im Herzogenriedbad gibt es zudem drei Beachvolleyballfelder, im Parkschwimmbad Rheinau Bodenschach. Für Kleinkinder sind in allen Freibädern die Planschbecken, Kinderrutschen im Wasser und an Land sowie weitere Kinderspielgeräte Anziehungspunkte sowie im Herzogenriedbad zusätzlich der Wasserspielplatz und der Spielbach.

Die Freibadsaison endet am 14. September.

Weitere Informationen: 0621/293-4004, fb52@mannheim.de, www.schwimmen-mannheim.de

Satzung für den Spinelli-Park

Mit dem 23. Mai tritt die neue Satzung für die öffentliche Grün- und Parkanlage „Spinelli-Park“ in Kraft. Damit setzt die Stadt Mannheim einen wichtigen Meilenstein für den Schutz, die Pflege und die nachhaltige Nutzung dieses beliebten Naherholungsortes.

Die Satzung, die im Gemeinderat am 8. Mai beschlossen wurde, regelt künftig die Nutzung und den Schutz des Spinelli-Parks. Ziel ist es, die ökologischen und klimatischen Funktionen der Anlage zu bewahren, den Freizeitwert für die Bürgerinnen und Bürger und die Artenvielfalt zu sichern und zu fördern.

„Der Spinelli-Park ist ein wertvoller Ort für Erholung, Natur und gemeinschaftliches Miteinander“, erklärt die Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Pretzell. „Mit der neuen Satzung schaffen wir klare Rahmenbedingungen, die den nachhaltigen Schutz der Anlage sichern und zugleich allen Besucherinnen und Besuchern einen angenehmen Aufenthalt ermöglichen.“

Die wichtigsten Inhalte der Satzung:

- Geltungsbereich und Zweck: Der Park ist als öffentlicher Raum für Naherholung, Natur- und Artenschutz sowie Freizeitgestaltung bestimmt.
- Verhaltensregeln: Das schonende Nutzen der Anlage ist verpflichtend. Das Beschädigen von Pflanzen, Einrichtungen oder das Verunreinigen der Flächen ist untersagt. Das Betreten sensibler Bereiche ist nur auf den Wegen erlaubt.
- Nutzungszeiten und -arten: Die Nutzung ist grundsätzlich öffentlich und frei, jedoch können bestimmte Bereiche oder Zeiten durch Beschilderung geregelt werden. Veranstaltungen und Feiern sind nur in Ausnahmefällen und nach Genehmigung möglich.
- Hunde und Tiere: Das Mitführen von Haustieren ist nur an der kurzen Leine erlaubt. Das Verunreinigen der Flächen durch Tierkot ist unverzüglich zu entfernen. Bestimmte Bereiche, wie Spielplätze und Artenschutzzonen, sind für Tiere gesperrt bzw. dürfen sie dort nicht freilaufen gelassen werden.
- Lärm- und Ruhezeiten: Die Nachtruhe gilt von 22 bis 6 Uhr. Das Abspielen von Musik oder laute Aktivitäten sind in dieser Zeit untersagt.
- Bürgerschaftliches Engagement: Bürgerinnen und Bürger können Patenschaften für Bäume, Spielplätze oder Kottütenspender übernehmen und so aktiv zum Erhalt des Parks beitragen.

„Diese Satzung ist ein wichtiger Schritt, um den Spinelli-Park dauerhaft als grünen Rückzugsort für Erholung und Naturschutz zu bewahren“, so Eigenbetriebsleiter Markus Roeingh. „Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, die Regeln mitzutragen und den Park aktiv mitzugestalten.“

Die Stadt Mannheim bedankt sich bei allen, die sich für den Schutz und die Pflege des Spinelli-Parks engagieren. Für Rückfragen und weitere Informationen steht die Stadtverwaltung unter stadtraumservice@mannheim.de zur Verfügung.

Im Spinelli-Park finden regelmäßige Kontrollen des Ordnungsdienstes statt. Bis zur Sommerpause werden noch Informationstafeln an die Eingangsbereiche Nord, Süd und West platziert.

Die Satzung ist unter der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachungen“ in dieser Amtsblatt-Ausgabe zu finden.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/spinelli-park

Trinkbrunnen sorgen wieder für frisches Wasser

Seit 2022 baut die Stadt Mannheim ihr Netz an öffentlichen Trinkbrunnen im Stadtgebiet aus und bietet so eine kostenlose Erfrischung mit Trinkwasser und verbesserte Aufenthaltsqualität an den öffentlichen Plätzen.

Nun ist die Winterpause vorbei und die Trinkbrunnen wurden bis Mitte Mai wieder angeschaltet. Bürgermeister Ralf Eisenhauer: *„Sauberes Wasser dient jedem von uns ganz konkret zur Erfrischung. Das dichte Trinkbrunnen-Netz in der Innenstadt und auf dem ehemaligen BUGA-Gelände hat sich bewährt.“*

Die aktuellen Standorte der Trinkbrunnen sind auf dem Stadtplan im Geoportal der Stadt Mannheim unter www.geoportal-mannheim.de zu finden (Rubrik „Energie, Klima, Umwelt“, Kategorie „Brunnen“). Die Stadt appelliert an einen verantwortungsvollen Umgang mit den Trinkbrunnen.

Voraussichtlich noch im Laufe dieses Sommers wird ein Trinkbrunnen am Chisinauer Platz auf SPINELLI in Betrieb gehen. Perspektivisch sind weitere Brunnen am Quartiersplatz T 4 und am Hauptbahnhof in Höhe L 15, 15-17 vorgesehen. Die Planungen hierzu laufen.

Trinkbrunnen-Saison 2025

- Alter MeßplatzPlatz
- ALTER (Dammstraße)
- Platz vor Abendakademie (U 1)
- Quartiersplatz Jungbusch (Hafenstraße 23)
- Marktplatz (G 1)
- Paradeplatz (O 1)
- Wasserturm (Betreiber MVV)
- Spielplatz „Vernetzung“ (ehem. BUGA23-Gelände)
- Chisinauer Platz (SPINELLI, voraussichtlich im Laufe des Sommers)

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 26., bis Freitag, 30. Mai, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Augustaanlage – B36 – Hauptstraße – Luzenbergstraße – Meerfeldstraße
(Diesterwegschule) – Oppauer Straße (Waldhofschule) – Otto-Beck-Straße
(Pestalozzischule) – Reichskanzler-Müller-Straße – Südtangente – Helmut-Kohl-
Straße – Waldstraße

Jugendschutz und Alkoholprävention beim Stadtfest

Am Freitag, 23., und Samstag, 24. Mai, sind die Teams von „HaLT“ wieder auf dem Stadtfest im Einsatz. „HaLT“ steht für „Hart am Limit“ und ist eine Aktion der kommunalen Alkoholprävention. Das Projekt soll Jugendliche vor exzessivem Alkoholkonsum und dessen Folgen schützen.

Die HaLT-Teams sind wie gewohnt an der Aufschrift „Jugendschutz“ auf der Rückseite der Jacken bzw. der T-Shirts zu erkennen. Ziel dieser Aktionen ist es, zur Einhaltung des Jugendschutzes beizutragen und zu einem vernünftigen Alkoholkonsumverhalten zu motivieren. Während des Abends sprechen die Jugendschutz-Teams deshalb mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Besucherinnen und Besuchern aller Altersgruppen über das Thema Alkohol. Fragen und Anregungen an: 58.BfS@mannheim.de.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/suchtpraevention

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

LTK: Wie umgehen mit „gesichert rechtsextremistischer“ AfD?

Die Fraktion LTK will die Ämter und Privilegien der AfD überprüfen lassen

Am 2. Mai stufte das Bundesamt für Verfassungsschutz die gesamte Alternative für Deutschland (AfD) als gesichert rechtsextremistisch ein. Auch wenn die offizielle Einstufung nach gerichtlichem Eilverfahren vorerst auf Eis liegt, ändert das nichts an der Bewertung der Partei, die mit einer Fraktion im Gemeinderat unserer Stadt vertreten ist.

Deshalb hat die Fraktion LTK (Die Linke, Tierschutzpartei, Klimaliste) mit dem Antrag A157/2025 eine Überprüfung beantragt, in wie weit sich die finanzielle und materielle Ausstattung der AfD-Fraktion mit dem Grundgesetz-Artikel 21 (3) und der Gemeindeordnung Baden-Württemberg vereinbaren lässt. Auch die repräsentativen Aufgaben für die Stadt wie Stadtvertretungen bei öffentlichen Anlässen sowie die Teilnahme an Empfängen und Delegationsreisen sollen überprüft werden. Es ist schwer vorstellbar, dass Mitglieder einer verfassungsfeindlichen Partei die Stadt Mannheim repräsentieren.

AfD unvereinbar mit der Mannheimer Erklärung

Partei und Fraktion der AfD richten sich auch gegen die Werte unserer Stadtgesellschaft, wie sie in der Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt festgehalten sind. Unter diesem Aspekt sollten der Partei und der Fraktion außerhalb ihrer unmittelbaren gemeinderätlichen Tätigkeit keine städtischen Räume mehr zur Verfügung gestellt werden, damit sie diese nicht für ihre rassistische, menschenverachtende und antidemokratische Propaganda missbrauchen kann.

Es geht um wehrhafte Demokratie

Es geht um die Wahrung der demokratischen Grundordnung in unserer Stadt im Sinne der wehrhaften Demokratie, wie sie die Bundesregierung unter Bundeskanzlerin Angela Merkel im Jahr 2020 nach der Ermordung von Walter Lübcke und dem rassistischen Amoklauf in Hanau einforderte.

Dem schließt sich die LTK-Fraktionsvorsitzende Nalan Erol an: *„Die freiheitliche, weltoffene Gesellschaft gehört zur DNA von Mannheim. Deshalb müssen sich alle in der Stadtgesellschaft, der Kommunalpolitik und der Verwaltung konsequent dem antidemokratischen Angriff der AfD entgegenstellen. Dazu gehört auch das klare Bekenntnis, die AfD aus städtischen Räumlichkeiten und repräsentativen Ämtern heraushalten zu wollen.“*

Fraktion LTK

Rathaus E 5, 68159 Mannheim

1. OG, Zimmer 127

Tel. (0621) 293 9585

info@fraktion-ltk.de

www.fraktion-ltk.de

DIE GRÜNEN / DIE PARTEI: „Girls* out loud“

Mädchen übergeben ihre Forderungen an Politik und Verwaltung

Mädchen* haben das Recht mitzureden und das überall. Mit dem Beteiligungsprojekt „Girls* out loud – Dein Recht, deine Stimme“ haben die Koordinierungsstelle Mädchenarbeit der Stadt Mannheim und das Netzwerk Mädchen*arbeit (NEM*A) ein wichtiges Zeichen gesetzt: Für mehr Sichtbarkeit, mehr Mitbestimmung und konkrete Verbesserungen im Alltag junger Frauen.

Im Rahmen des Projekts erarbeiteten über 70 Teilnehmerinnen in Workshops ihre persönlichen Forderungen zu Themen wie Sicherheit, Selbstbestimmung, Gesundheit, Freizeitgestaltung, Inklusion und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Die Ergebnisse wurden daraufhin am Freitag, den 16. Mai, Vertreterinnen aus Politik und Stadtverwaltung nach einer Demonstration mit über 100 Anwesenden übergeben – mit dem klaren Ziel, Mädchen*perspektiven stärker in Entscheidungsprozesse einzubinden.

*„Mädchen*rechte sind keine Randnotiz, sondern ein zentraler Bestandteil gleichstellungspolitischer Verantwortung. Die Forderungen, die hier formuliert wurden, zeigen, das Mädchen* wissen, was sie brauchen – und sie erwarten zu Recht, dass Politik zuhört und handelt“* so Alice van Scoter, frauenpolitische Sprecherin der Gemeinderatsfraktion Die GRÜNEN/Die PARTEI. *„Wir nehmen diese Stimmen ernst und setzen uns dafür ein, dass sie in der kommunalen Praxis sichtbare Spuren hinterlassen.“*

„Girls* out loud“ ist ein wichtiges Projekt für die demokratische Bildung und politische Selbstermächtigung, besonders für junge Menschen und zeigt wie viel Potenzial darin liegt, wenn Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Die Forderungen können unter bit.ly/435Fbds nachgelesen werden.

SPD: Erfolg für den Tierschutz: Hunde- und Quarantänehaus eröffnet SPD-Antrag umgesetzt

Das neue Hunde- und Quarantänehaus des Mannheimer Tierheims wurde am vergangenen Wochenende eingeweiht und damit der zentrale Punkt eines SPD-Antrags aus 2021 umgesetzt. Darin hatte die Fraktion gefordert, ein zukunftsfähiges Konzept für das Tierheim zu entwickeln – mit verbesserten Bedingungen für Tiere und Mitarbeitende.

„Mit dem Quarantänehaus steht nun eine wichtige Einrichtung zur Verfügung, um neu ankommende Hunde medizinisch zu untersuchen und unterzubringen“, erklärt Samantha Höß, tierpolitische Sprecherin der SPD im Mannheimer Gemeinderat. „Wir freuen uns, dass unser Antrag damit konkrete Wirkung zeigt. Das Tierheim leistet eine unverzichtbare Arbeit. Umso wichtiger ist es, dass die Rahmenbedingungen stimmen – für die Tiere wie für die Mitarbeitenden.“

Andrea Safferling, die das Antragsanliegen mitinitiiert hat, lobt das Engagement des Tierheims: *„Ein nicht unerheblicher Teil der Kosten wurde vom Tierschutzverein selbst gestemmt – unterstützt durch Spenden und ehrenamtliches Engagement. Damit konnte die Infrastruktur des Tierheims nun nachhaltig gestärkt werden, wovon die Tiere unmittelbar profitieren.“*

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per E-Mail an spd@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2090.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.